

unter dem ‚Gesetz der Gnade‘ so darstellt, daß durch diese Botschaft die Menschen Jesus als den Heilenden erfahren“ (69). Ein ermutigendes Buch für alle im Krankendienst Tätigen!

H. J. Müller

GAULY, Heribert: *Gesucht: Ein Pastoralkonzept*. Orientierungspunkte im Dienst einer Gemeinde. München 1984: Don Bosco Verlag. 132 S., kt., DM 17,80.

Der Mainzer Pastoraltheologe will „durch Rückbesinnung auf die theologischen Wurzeln des kirchlichen Handelns Orientierung und Ermutigung für den heutigen – oftmals frustrierenden – pastoralen Alltag“ bieten (vgl. Klappentext). Er tut dies in einer Darbietung von locker aneinandergereihten Einzelbetrachtungen, z. B. zum Problem der Seelsorger heute, zum Ziel, zum Einstieg, im Hinblick auf Teilziele. Dabei ermuntert er dazu, die Situation zu sichten, Teilziele herauszuarbeiten, denn, wie er richtig sagt: Ziele, vor allem das Gesamtziel der Pastoral, sind vorgegeben, die Situation und die pastoral Handelnden sind die „Variablen“. Bemerkenswert auch die gesunde Skepsis des Verfassers gegenüber übertriebenen Feinanalysen der pastoralen Situation am Ort. – Das Buch enthält also eine ganze Reihe beherzigenswerter Hinweise. Nur – ein Pastoralkonzept ist es nicht. Ein solches, wirkliches, habe ich übrigens bisher erst einmal gesehen, wobei meine Erfahrungen natürlich begrenzt sind. Aber das war in Salvador de Bahia, Brasilien... P. Lippert

BIEMER, Günter – TZSCHEETZSCH, Werner: *Wagnisse*. Ein Lebensbuch für junge Leute. Freiburg 1984: Herder Verlag. 118 S., kt., DM 10,80.

Autorinnen und Autoren, alle stehen in der kirchlichen Jugendarbeit, G. Biemer ist Professor für Religionspädagogik und Katechetik an der Universität Freiburg, haben selbstverfaßte Texte zu den Themenbereichen: Selbstvertrauen, Liebe, Schuld, Verwandlung und Gerechtigkeit zusammengestellt. „Es sind Texte aus dem eigenen Leben und Erleben. Es gibt dicht gefaßte Randnotizen, die schnell nach einem vollen Tag hingeschrieben wurden. Es gibt vorüberlegte Meditationen. Du findest Ver-Dichtung einer Partnererfahrung, aber auch gemeinsam gesponnene Träume von der ‚anderen‘ Welt, Bibeltexte, die einmal Schlüsselerlebnisse vermitteln, und klagende, fragende, suchende Texte.“ (115) Dieses Buch ist also ein kleines, gemeinsames Tagebuch, ein Meditations-, Lese- und Gebetbuch, oder, wie es ein wenig zu hoch gegriffen im Untertitel heißt, ein Lebensbuch. Es drückt den gegenwärtigen Kommunikationsstil der heutigen Jugend aus: Sehnsucht nach Nähe, aber auch Angst vor der sich an den anderen verpflichtend bindenden Nähe. Dieses Buch ist ein gutes Geschenk für junge Leute. K. Jockwig

### **Religionspädagogik – Katechetik – Erwachsenenbildung**

*Religionspädagogisches Kompendium*. Hrsg. v. Gottfried ADAM u. Rainer LACHMANN. Ein Leitfaden für Lehramtsstudenten. Göttingen 1984: Vandenhoeck & Ruprecht. 356 S., kt., DM 34,-.

Aus der Arbeit mit Studierenden für das Lehramt Evangelische Theologie an öffentlichen Schulen ist vorliegendes Kompendium entstanden. Es geht den Autoren darum, das Grundwissen für das Gebiet der Religionspädagogik und der Religionsdidaktik darzustellen. Damit ist eine Fachdidaktik des evangelischen Religionsunterrichts entstanden. Gleichzeitig vermittelt dieses Buch allen Studierenden der Theologie eine grundlegende Information für das Fach „Religionspädagogik“. Den Pfarrern und Religionslehrern wird hier ein sehr guter Überblick über den derzeitigen Stand der Religionspädagogik gegeben. Das Kompendium gliedert sich in zwei Hauptteile. Im ersten Teil geht es um die religionspädagogischen Grundlagen: Verständnis und Aufgaben religionsunterrichtlicher Fachdidaktik; religionspädagogische Konzeptionen des 20. Jahrhunderts; Begründung des schulischen Religionsunterrichts; religiöse Erziehung und Sozialisation des Schülers; Beruf und Rolle des Religionslehrers; Lehrpläne; Wege der Unterrichtsvorbereitung. Im zweiten Teil geht es um den fachdidaktischen Transfer. An zentralen biblischen, kirchengeschichtlichen, dogmatischen,

ethischen sowie religionswissenschaftlichen Inhalten wird die fachdidaktische Umsetzung der genannten Themenbereiche reflektiert und konkretisiert. Aus der notwendigen Rücksicht auf den Buchumfang werden die methodischen Aspekte des Unterrichts (Sozial- und Aktionsformen, Methoden, Medien, Evaluationsfragen u. a.) nicht behandelt. Der Anhang mit einem Abkürzungsverzeichnis, einer Religionspädagogischen Auswahlbibliographie, einem Namen- und Sachregister sowie einem Autorenverzeichnis erleichtert die Arbeit mit diesem Kompendium. Dieses Buch bietet für die Vertreter der entsprechenden Berufsgruppen im katholischen Bereich einen sehr informativen Überblick über den derzeitigen Stand der evangelischen Religionspädagogik.

K. Jockwig

TEIPEL, Alfred: *Die Katechismusfrage*. Zur Vermittlung von Theologie und Didaktik aus religionspädagogischer Sicht. Freiburg 1983: Herder Verlag. 432 S., kt., DM 74,-.

„Die Notwendigkeit, den Glauben der Tradition mit den Fragen der Zeit zu behaften und in kritischer Auseinandersetzung mit den geschichtlichen Strömungen der Gegenwart den Ort einer religiösen Didaktik zu klären“ (S. 7), darum geht es immer bei der wissenschaftlichen Reflexion der Religionspädagogik. Die Aufgabe der Religionspädagogik kann dementsprechend zusammenfassend so formuliert werden: „den Glauben der Überlieferung systematisch zu erfassen und ihn den Notwendigkeiten der Zeit entsprechend darzustellen“ (ebd.). Wie diese Aufgabe in der Vergangenheit gelöst wurde und wie sie heute verwirklicht werden kann, diesen Fragen geht vorliegende Arbeit nach. Teipel stellt das Ziel seiner Arbeit kurz so dar: „Ihr Ziel ist es, die Ausgangsorte katechetischer Theoriebildung im Zusammenhang des Katechismusproblems zu untersuchen und auf dem Wege einer historischen Analyse (Teil I) die Entwicklungsgeschichte des Glaubensbuches aufzuhehlen. Aus der Absicht heraus, Ansatzpunkte für einen künftigen Katechismus zu erarbeiten, sollen durch Auswertung der Erkenntnisse zeitgenössischer Theologie (Teil II) didaktische Perspektiven genannt und in Auseinandersetzung mit dem religionspädagogischen Denken der Gegenwart (Teil III) Fragmente einer Katechismustheorie entwickelt werden“ (S. 7f.). Im ersten Teil werden als Ergebnis der historischen Analyse folgende Funktionsbestimmungen des Katechismus genannt: Unterweisung und Einweisung in das Christentum; Lehrbuch des katholischen Glaubens; Handbuch zur Unterweisung der Gemeinde; Schulbuch seit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts; Dogmatik zur Zeit der Neuscholastik; Glaubensbuch, das die biblische Wahrheit heilsgeschichtlich darstellt sowie Arbeitsbuch, wie sich die überarbeitete Fassung des „Kath. Katechismus der Bistümer Deutschlands“ versteht. In der Auseinandersetzung mit der Aufklärung und der Neuscholastik wird die entscheidende Grundlage für die Katechismusarbeit des 19. und 20. Jahrhunderts gesehen. Sodann zeigt der Verf. den Einfluß der theologischen Zeitströmungen auf den 1955 erschienenen „Kath. Katechismus der Bistümer Deutschlands“ und auf das herausgegebene Arbeitsbuch „glauben–leben–handeln“.

In zweiten Teil des Buches sollen „im Durchgang durch die ‚anthropologisch gewendete‘ Theologie Karl Rahners bzw. durch die ‚politische‘ Theologie von Johann Baptist Metz Umrisse einer künftigen Katechismustheorie entwickelt werden“ (S. 211). Unter den Stichworten „Glaubensbegründung“, „Theologische Anthropologie“ und „Offenbarung“ versucht der Autor, zentrale Inhalte der Theologie Karl Rahners aufzugreifen und auf eine didaktische Auswertung hin in einem inneren Zusammenhang darzustellen. Der politischen Theologie geht es darum, in der geschichtlichen bzw. gesellschaftlichen Situation den Ort zur Bewährung theologischen Denkens zu erkennen.

Aus den didaktischen Perspektiven der dargelegten Erkenntnisse theologischen Denkens der Gegenwart werden dann abschließend die „Umrisse“ eines Glaubensbuches für heutige Menschen aufgezeigt.

K. Jockwig

HUNGS, Franz-Josef: *Mein – dein – unser Gott*. Bibelarbeit zum Thema Gottesbild. Zürich, Köln 1983: Benziger Verlag. 190 S., kt., DM 32,-.

Die Arbeiten des Autors kreisen um die Themen religiöse Erwachsenenbildung und Bibel. Auch dieses schon 1983 publizierte Buch bildet keine Ausnahme. Den sechs Lerneinheiten, von denen sich vier mit alttestamentlichen und zwei mit neutestamentlichen Texten beschäftigen, ist ein länge-